



buffet des lebens

HÄUFIG BLEIBT IM ALLTAG AUF DER STRECKE, WAS UNSER LEBEN VEREDELN KANN: FASZINATION, PASSION, GENUSS, SPIEL UND ZAUBER. LASSEN SIE IHN IN IHR LEBEN: EROS, DEN ERMÖGLICHER, DEN SINNLICHEN ANTREIBER.

Was für ein Jahreswechsel. Im Hotel „Puri Bagus“ in Candidasa/ Bali. Nur wenige Meter vom Meer entfernt. Der Tag erwacht. Palmblätter wiegen sich in einem sanften Morgenlüftchen. Hunde streunen den Strand entlang. Die einzigen Geräusche stammen von Hotelbediensteten, die mit ihren Besen

die Wege und den Rasen von welken Blüten säubern. Meeresbrandung. Vogelstimmen. Kinder laufen mit Fischernetzen zu den Wellen, wohlwollend beobachtet von ihren Eltern. Hahenschrei. Ein Schmetterling. Ein freundlicher junger Mann kommt des Weges entlang, wir schenken einander ein herzliches Lächeln.

„How are you?“ – „Thank you, so fine!“, betone ich, auf Polstern liegend unter einem Holzdach. – „You need a towel“, registriert er umsichtig. „Oh no“, halte ich ihn ab, „thank you, I don't need anything more.“ Ja danke, ich habe wirklich alles! „You are welcome“, sagt er noch, verbunden mit der typisch balinesischen Geste – den vor der Brust gefalteten Händen – samt Verbeugung, die ich natürlich erwidere und ihm eine der wunderbar riechenden, weiß-gelben Franjipani-Blüten als Opfergabe der Dankbarkeit überreiche. Welcome! Willkommen – beim Buffet des Lebens.

DAS LEBEN IN ALLER PRACHT ZELEBRIEREN

Ich bin bereit, dem Dasein in all seiner Frische und Vielfalt zu begegnen. Es gilt, das Leben in seiner Pracht zu zelebrieren. Es ist völlig egal, wo wir sind. In Bali, Berlin, Brüssel oder Bruck an der Leitha. Eros ist überall und zu jeder Zeit, wenn wir ihn nicht von uns weisen. Eros kann als Kind auf uns zukommen, als Postbedienstete, die den Zahlungsbeleg aus-

händigt, als Barmann, der eine Eigenkreation anbietet, er kann im Auto nebenan im Stau stecken.

Wir könnten es überall erkennen, dieses wundervolle Buffet. Das Leben pulsiert, wenn wir es lassen. Wenn wir es nicht einsperren – in vollklimatisierten Betonsilos, betäuben unter Aktenbergen. Lahmlegen unter selbstverordneten Verpflichtungen. Wenn wir uns nicht selbst drainagieren, trocken legen und abschneiden vom Nährwasser der Lebendigkeit.



„Die Seele nährt sich von dem, woran sie sich erfreut.“

– Aurelius Augustinus –

Man macht sich bereit für die Touristen. „Delphin watching“ um wohlfeile 25 Dollar. Ein Monatsgehalt im Vorbeirudern. Es sei ihnen gegönnt. Und den Touristen auch: Dass sich keine Delphine zeigen. Denn sie lassen sich nicht vom Glanz des Geldes locken, ziehen ihre eigenen Bahnen. Plötzlich dringt der erste Sonnenstrahl durch die Wolken. Und tiefe Dankbarkeit macht sich in meinem Herzen breit. Das ist der wahre Genuss des Lebens!

Dr. Manfred Greisinger ist PR-Trainer, Universitätslektor und Autor des Bestsellers „Ihr ICH als unverwechselbare Marke“ (www.stoareich.at). Sein aktuelles, 15. Buch heißt: „Eros of work & life“ (www.eros-of-life.com).